

 Motion Postulat Interpellation schriftlich mündlich

Eingereicht von:

Sylvia Huber (PFG), Thomas Schwager (Grüne), Andreas Frank (SP)

Titel:

Randgruppenreservat bei der Kreuzbleiche

Text:

Dieser Tage wurde «zur Entspannung der Situation am Bahnhofplatz» auf dem Kreuzbleicheareal ein Treffpunkt für die «Punkszene» unter der Regie der Stiftung für Suchthilfe eingerichtet. Bereits am 12. April sind Steinblöcke im nördlichen Eck bei der Reithalle aufgestellt worden, ohne Orientierung oder gar Absprache mit dem betroffenen Quartier – notabende ohne Baubewilligungsverfahren trotz der damit verbundenen Nutzungsänderung. Der Leiter der Stiftung Suchthilfe wird im St.Galler Tagblatt vom 20. April mit den Worten zitiert, es ginge nicht darum, «diese Menschen einfach mit Repression vom Bahnhofplatz wegzuweisen», und dass so ein «schwieriges Unterfangen Fingerspitzengefühl erfordere.»

Verschiedene städtische Chefbeamte sitzen im Ausschuss der Stiftung Suchthilfe, während der Stadtrat in der Person des Direktors Soziales und Sicherheit den Vizepräsidenten stellt. Wir gelangen darum mit folgenden Fragen an den Stadtrat:

1. Die Aufgabe der Stiftung Suchthilfe ist es, drogen- und alkoholranke Menschen zu unterstützen. Die Stiftung umschreibt ihre Arbeit als gesundheits-, sozial und integrationsfördernd. Wie aussichtsreich kann ein Integrationsversuch sein, bei dem Menschen aus der Innenstadt hinaus in ein «Reservat» bei der Kreuzbleiche eingeladen werden? Wird damit nicht ein Grundpfeiler des Stiftungszwecks in Frage gestellt?
2. Wann und wie wurden die Mitarbeitenden der Gassenarbeit, der Suchtfachstelle und des Jugendsekretariats über dieses Projekt informiert? Wurden diese Fachleute in die Vorbereitungen dieses Projekts einbezogen, und können sie unter den neuen Bedingungen ihrem integrativem Auftrag weiterhin nachkommen?
3. Am 21.4.05 fand die Einweihung des «Reservats» statt. Läuft die Betreuungsarbeit sowie die Gesundheits- und Integrationsförderung der Stiftung Suchthilfe nun über Freibier für Jugendliche und Gratisbratwurst?
4. Wie definiert der Stadtrat Personen, die er als «Punks» betrachtet? Um wie viele Personen handelt es sich? Ein Grossteil der Betroffenen sei mit einer Standortverlegung einverstanden, hiess es. Ab wievielen BenutzerInnen des «Reservats» würde der Stadtrat von einem «Erfolg» sprechen?
5. Der Zeitpunkt der Lancierung des «Reservats» fällt zusammen mit dem Start des Abstimmungskampfes um das neue Polizeireglement. Wieviel Fingerspitzengefühl beweist damit die Stiftung Suchthilfe nach Meinung des Stadtrats? Oder handelt es sich hierbei um einen vom Stadtrat bewusst gewählten Beitrag im Rahmen des Abstimmungskampfes?
6. Was passiert mit denjenigen «Punks» die sich weiterhin im bisherigen Treffpunkt Bahnhofplatz aufhalten werden? Wie lautet hier der Auftrag der Gassenarbeit und der Polizei?
7. Wie ist der Standpunkt des Stadtrates, wenn andere Gruppierungen diesen neuen Treffpunkt benutzen wollen?
8. Der Quartierverein St.Othmar war über diese schon länger bestehenden Pläne nicht orientiert. Wie kommt es, dass es wie schon in anderen Fällen auch bei diesem Projekt an einer offensiven, transparenten Informationspolitik seitens der Stadtverwaltung gemangelt hat?

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Datum:

26. April 2005

Unterschrift:

S. Huber
Thomas Schwager
Andreas Frank



Adam-Allenspach Patrizia	Hostettler Christian
Baumgartner Christoph	Huber-Kobler Maria
Bazzi Gian	Huber Sylvia
Bischoff-Bruggmann Ruth	Ilg Karin <i>Karin Ilg</i>
Boesch Martin	Kappler Gallus
Bollhalder Markus	Keller Guido
Bölsterli-Wickart Christine	Keller Michael
Braun Stephan	Kolongo Marcel Mungamba <i>M. Kolongo</i>
Breitenmoser Roland	Königer Doris <i>D. König</i>
Breu Monika <i>M. Breu</i>	Kraner-Bürge Ida <i>Ida Kraner-Bürge</i>
Brunner Walter <i>W. Brunner</i>	Kundert Hannes
Bühler Roman Claudio	Lemmenmeier Max <i>M. Lemmenmeier</i>
Cassani Peter	Lutz Manuela <i>M. Lutz</i>
Cozzio-Heuberger Trudy	Meyer Thomas
Deuel-Zumstein Jennifer	Möri Walo
Diggelmann Jürg <i>J. Diggelmann</i>	Nufer Albert <i>Albert Nufer</i>
Dörflinger Peter <i>P. Dörflinger</i>	Reut Felix
Dornier Roger	Rietmann Daniel
Dudli Reto	Rotach Marcel
Ebnetter Josef	Rüesch Albert
Etter-Steinlin Lisa <i>L. Etter-Steinlin</i>	Schmid Robert
Fässler Franz	Schmid-Keller Susanne <i>SSK</i>
Fehr Dietsche Christina	Schneider-Gallati Philip
Frank Andreas <i>A. Frank</i>	Schwager Thomas
Frei Barbara	Segger Heini
Gehrig Roland <i>R. Gehrig</i>	Solenthaler Christoph
Gerlach Rahel <i>Rahel Gerlach</i>	Studer-Lenzlinger Beata
Gerster Wolf Heidi	Tapernoux-Frey Susi
Guggenbühl Robert	Thomann-Seiz Marie-Theres
Hälg Büchi Veronica	Tsering-Bruderer Angela <i>A. Tsering-Bruderer</i>
Hasler Etrit	Wenk Franziska <i>F. Wenk</i>
Hofstetter Johannes	

